

Mit 20 000 Zuschauern ein Top-Event

Von 20 000 Zuschauern können viele Organisatoren von Springkonkurrenzen nur träumen. Nicht so in Zug, wo sich der Traditionsanlass als «Top-Event» etabliert hat.

von **Thomas Frei**

Prominent ist die Zuger Springkonkurrenz an und für sich schon angesiedelt. Mitten in der Stadt auf dem Stierenmarktareal genießt die traditionsreiche Veranstaltung von der Lage her eine Sonderstellung, was vom Kavallerieverein Zug als Organisator geschickt genutzt wird. Wie sein Anlass unter die zehn herausragenden Zuger Sportveranstaltungen kommt, weiss OK-Präsident Ulrich Straub auch nicht, denn den von der Kantonalen Direktion für Bildung und Kultur festgelegten Kriterienkatalog kennt er nicht. Straub und sein Organisationskomitee verstehen es, eine für Zuschauer wie Reiter attraktive Springkonkurrenz zu organisieren. «Mit 1600 Nennungen hatten wir dieses Jahr sogar einen neuen Teilnehmerrekord zu verzeichnen», freute sich Straub über die gute Resonanz. Und dabei hat der Kavallerieverein keine eigene Infrastruktur, muss über 1000 Tonnen Sand, stapelweise Gummimatten und für die drei Beizen eine mobile Küche heranführen.

Dass es nach Ulrich Straub während den fünf Tagen Springsport zu einer «gewissen gesellschaftlichen



Foto: Annette Iten

Fabian Styger aus Oberägeri hat den Titel erfolgreich verteidigt: Mit Dijon Terdoorn Z wird er wieder Zuger Kantonsmeister.

Gut verankert in der Bevölkerung: 20 000 Zuschauer besuchen die seit 1913 bestehende Springkonkurrenz Zug.

Foto: Kajsa Stuppia



Sichtbarkeit kommt», ist dem Einsatz des ganzen Vereins und der langen Tradition zuzuschreiben, denn der erste Anlass fand 1913 statt. Wie gut verankert die Springkonkurrenz in Zug ist, bringt die Zuger Kantonalbank auf den Punkt: «Für uns als Co-Sponsorin ist die Zuger Springkonkurrenz eine attraktive Plattform, unsere Gäste den hochstehenden Reitsport hautnah miterleben zu lassen. Die Zuger Springkonkurrenz hat sich zu einem Sport- und Gesellschaftsanlass etabliert, der nicht mehr wegzudenken ist. Zudem unterstützt das Sponsoring das Commitment der Bank,

sich für eine kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Vielfalt im Kanton zu engagieren.»

Die Auszeichnung ist nicht nur ehrenvoll, sie alimentiert auch die Kasse mit 5000 Franken. Für den Kanton spielen Kriterien wie die traditionelle Verankerung, die jährliche Durchführung, die mediale Abdeckung, die Anzahl freiwilliger Helferinnen und Helfer sowie die Anzahl Jugendlicher, die an einem solchen Anlass «bewegt» werden, eine wichtige Rolle. Auf den Nenner gebracht heisst das: Die Zuger Springkonkurrenz prägt die Sportkultur im Kanton.